Vertraut.
www.SBL2013.de
Sabine

Sabines Klartext

Sabine Bätzing-Lichtenthäler:
Ihre Bundestagsabgeordnete für den Wahlkreis Neuwied/Altenkirchen

Hallo Wahlkämpfer !

Der Countdown läuft… in den Straßen wird der Wahlkampf sichtbar! DANKE an alle, die schon fleißig Plakate aufgehängt haben und an die, die das in diesen Tagen noch vor sich haben. Wir müssen sichtbar sein. Eine Omnipräsenz wie bei unserem Mitbewerber ist jedoch nicht erforderlich- da sieht man sich eher leid. Aber uns soll's ja recht sein ☺. Ich freu mich auf geschmückte Straßenlaternen, beklebte Stellwände und strategisch günstige Wesselmann-Plakate. Aber das reicht nicht. WIR müssen laufen. Von Tür zu Tür. Mit den Menschen reden. Die Erfahrungen der Hausbesuche, auch in dieser Woche, stimmen mich sehr optimistisch. Nur: alleine schaffe ich es nicht. Lasst uns um das Direktmandat kämpfen, um die Erststimme werben und lasst uns nicht müde werden, das System von Erst- und Zweitstimme und die Splittingmöglichkeit zu erklären. Dann können wir es schaffen. Nein, dann WERDEN wir es schaffen.
Wünsche euch ein tolles Wochenende mit vielen, guten Begegnungen. Herzlichst
eure Sabine

Berlin

Jakob-Kaiser-Haus
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon: (0 30) 22 77 74 32
Fax: (0 30) 22 77 64 44
sabine.baetzing-lichtenthaeler@bundestag.de

Wahlkreis

Betzdorf
Bahnhofstraße 19
57518 Betzdorf

Telefon: (0 27 41) 2 54 54
Fax: (0 27 41) 2 74 61
sabine.baetzing-lichtenthaeler@wk2.bundestag.de

Puderbach
Mittelstraße 17
56305 Puderbach

Telefon: (0 26 84) 9 57 10 60
Fax: (0 26 84) 9 57 10 61
sabine.baetzing-lichtenthaeler@wk.bundestag.de

www.twitter.com/Sabine_Baetzing
www.facebook.com/SBL.SPD

Topthema

Die Bahn kommt nicht – Bei jedem Wetter!

Wir erleben derzeit den Höhepunkt der gescheiterten Bahnpolitik von Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer. Nach dem Winterchaos 2010 und dem Ausfall von Klimaanlagen 2011 steht heute der Zugverkehr aufgrund fehlenden Personals still.
Der Bundesverkehrsminister duckt sich weg und erklärt alle anderen für verantwortlich. Wir erwarten von Minister Ramsauer, dass er im Deutschen Bundestag zu einer Sondersitzung des Verkehrsausschusses erscheint. Offensichtlich ist der Minister seiner Aufsichtspflicht gegenüber der Bahn nicht gerecht geworden.
Wir wollen wissen, ob Herrn Ramsauer die Personalentwicklung bei den Stellwerken bekannt war und welche Maßnahmen er ergriffen hat. Die schwarz-gelbe Koalition verhindert derzeit eine Sondersitzung des Verkehrsausschusses an diesem Freitag. Während die Stellwerker aus dem Urlaub geholt werden sollen, will man offensichtlich den Urlaub des Bundesverkehrsministers nicht stören.
Wir begrüßen die getroffene Vereinbarung zur Personalplanung zwischen den Personalverantwortlichen der Deutschen Bahn AG (DB AG) sowie der Eisenbahn-und Verkehrsgewerkschaft (EVG) und dem Konzernbetriebsrat der Deutschen Bahn AG. Es wurde allerhöchste Eisenbahn, dass die Unternehmensführung gemeinsam mit den Betriebsräten aktiv wird. Bis zum 15. Oktober 2013 soll eine tragfähige Lösung für jeden Betrieb der DB AG vorliegen, über die dann Einvernehmen mit der Arbeitnehmervertretung erzielt werden muss.
Wichtige Grundlagen sind die Personal-Grundsätze des Demographie-Tarifvertrages zwischen der EVG und der DB AG. Damit wurde erreicht, dass Personalplanungen im Unternehmen nun endlich an dem tatsächlichen Bedarf ausgerichtet werden. Die Einbeziehung der Arbeitnehmervertretung ist ein wichtiger und richtiger Schritt, denn die Betriebsräte wissen am besten, wo es zu Engpässen im Betrieb kommen kann. Auch zeigt die Vereinbarung eines: Mit einem konstruktiven Miteinander von Arbeitgeber, Gewerkschaft und Betriebsräten kann ein nachhaltiges Konzept zur Personalplanung entwickelt werden. Leider hat das die FDP nicht erkannt. Stattdessen tritt sie wieder eine sinnlose Debatte über eine Privatisierung der DB AG los und das obwohl ihr Generalsekretär Patrick Döring im Bahn-Aufsichtsrat ist.

Bildung

Ausbildungsmarkt – Wir brauchen Fachkräfte für morgen!

Viel zu früh hat die Schwarz-Gelbe Koalition Entwarnung auf dem Ausbildungsmarkt gegeben. Entgegen ihrer Erwartungen spannt sich die Lage wieder an. 2013 drohen mehr junge Menschen ohne Ausbildungsplatz zu bleiben, als in den letzten Jahren. Das Gerede von der Ausbildungsreife lenkt von dem Hauptproblem ab, dass es insgesamt eben nicht genug Ausbildungsplätze gibt. Bildungsministerin Wanka nimmt das stoisch hin. Trotz des Negativrekords bei der Zahl ausbildender Unternehmen hat sie keinen Finger gerührt. Sie redet lieber über den Export des Dualen Systems nach Europa und Elitenförderung, statt über die tatsächlichen Probleme im eigenen Land. Berufliche Bildung ist und bleibt für Wanka Neuland. Die Debatte über die Ausbildungsreife darf den Blick nicht verstellen für die Kernprobleme, und die sind nach wie vor fehlende Ausbildungsplätze und eine in einigen Branchen prekäre Ausbildungsqualität.
Bereits letztes Jahr haben 76.000 ausbildungsreife junge Menschen keinen Ausbildungsplatz gefunden, dieses Jahr werden es sogar mehr sein. Die Wirtschaft muss endlich wieder ihre Verantwortung für den Fachkräftenachwuchs ernst nehmen.
Das heißt auch zusätzliche Ausbildungsplätze anzubieten und sich dabei auch auf schwierige Zielgruppen einlassen. Mit einer Ausbildungsgarantie werden wir das Übergangssystem endlich austrocknen, damit junge Menschen die

Fehler von Politik und Wirtschaft nicht länger mit ihrer Lebenszeit bezahlen müssen.
Die Bundesregierung sieht hingegen trotz 200.000 jungen Menschen ohne Ausbildungsplatz keinen Grund zu handeln.
Für die berufliche Bildung waren die letzten vier Jahre verlorene Jahre.

UMWELT

11

EINE GESUNDE UND INTAKTE UMWELT IST DIE GRUNDLAGE FÜR UNSER LEBEN. GUTE UMWELTPOLITIK IST VIELES: INVESTITIONEN IN DIE ZUKUNFT, CHANCE FÜR UNSERE WIRTSCHAFT UND NEUE ARBEITSPLÄTZE.

WAS WIR WOLLEN

- **Unseren CO_2-Ausstoß senken:** bis 2050 um mindestens 95 Prozent im Vergleich zu 1990. Dies gelingt mit einem **nationales Klimaschutzgesetz** mit festen Zwischenzielen. In der EU setzen wir uns für eine Anhebung des CO_2-Reduktionsziels auf 30 Prozent ein.
- **Weniger Lärm.** Mit einem **Aktionsprogramm** werden wir bis 2020 die Zahl der Menschen, die gesundheitlich unter Lärm leiden, halbieren.
- Die **führende Stellung bei Umwelttechnologien ausbauen**. Denn dieser Industriezweig hat Zukunft: Schon jetzt arbeiten hier europaweit zwei Millionen Menschen. Das jährliche Wachstum beträgt 5 Prozent.

MANCHE BEHAUPTEN...

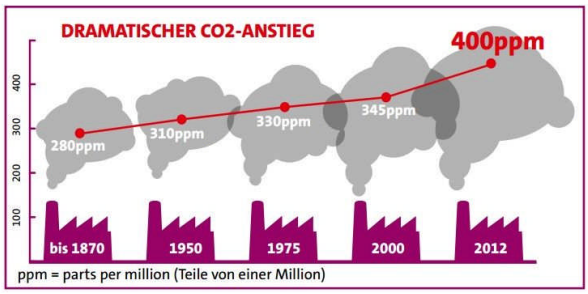
... wir können uns mehr Umweltschutz nicht leisten. **Das ist falsch!** Im Gegenteil ist es viel teurer, nichts zu tun. Experten schätzen, dass der ungebremste Verlust der biologischen Vielfalt die Welt bis 2050 mindestens 7 Prozent der Wirtschaftsleistung (BIP) kosten wird.

KONKRET HEIßT DAS...

... das weltweite BIP lag 2011 bei 70 Billionen Euro. 7 Prozent sind 5.000 Milliarden Euro – allein für den Verlust biologischer Vielfalt! Hinzu kommen weitere Kosten: etwa für die Folgen von Luftverschmutzung.

MEHR GUTE ARGUMENTE

- Umweltschutz ist auch für Wirtschaft und Arbeitsplätze wichtig. In der EU hängen rund 7 Prozent aller Arbeitsplätze – fast 14,6 Millionen – direkt von der biologischen Vielfalt ab. Beispielsweise in der Land- und Forstwirtschaft, in der Fischerei, dem Tourismus und rund um den Naturschutz.
- Wir werden das nationale Naturerbe um 30.000ha erweitern, Wälder und Forste mit einer naturnahen Waldwirtschaft erhalten, die Umweltbildung verbessern. Außerdem werden wir dafür sorgen, dass sich mindestens 10 Prozent der öffentlichen und mindestens 5 Prozent der gesamten Waldflächen natürlich, ohne Eingriff, entwickeln können.
- Und wir werden Tierschutzorganisationen ein Verbandsklagerecht einräumen, die Massentierhaltung durch baurechtliche Steuerung der Kommunen einschränken und für weniger Tierversuche in der Forschung sorgen. Lebensmittel aus artgerechter Haltung werden klarer gekennzeichnet.



ppm = parts per million (Teile von einer Million)

International

Ägypten – Frieden und Sicherheit geht nicht mit Gewalt!

Die Eskalation der Gewalt in Ägypten ist ein harter Rückschlag für Demokratie und Stabilität. Die ägyptische Übergangsregierung hat mit ihren Maßnahmen nicht zu einer politischen Lösung der scharfen innenpolitischen Konflikte beigetragen. Die gewaltvolle Räumung zweier Protestlager in Kairo bildete dabei einen Eskalationshöhepunkt. Auch das Ausrufen des Notstandes und die Verhängung einer nächtlichen Ausgangssperre sind Ausdruck dieser Politik. Die ägyptische Bevölkerung hofft auf Recht und Ordnung.
Doch Frieden und Sicherheit werden nicht durch Gewalt erreicht. Die Übergangsregierung sollte sich deshalb auf den eingeschlagenen Demokratisierungsprozess besinnen. Sie muss beweisen, dass der Weg nicht zurück zur Militärdiktatur führt, sondern hin zur Wahrung der Menschenrechte und freien demokratischen Wahlen.
Wir bedauern den Rücktritt des Vizepräsidenten Mohammed ElBaradei, der sich für eine politische Lösung gemeinsam mit der Muslimbruderschaft eingesetzt hat. Durch seinen Austritt aus der Regierung verstummt die Stimme des Übergangsprozesses vorerst. Wir hätten uns einen stärkeren Einfluss als Moderator von ihm erhofft. Ein Neuanfang wird nur gelingen, wenn sich die demokratisch gesinnten Kräfte auf die Ziele der Revolution besinnen: „Brot, Freiheit und Gerechtigkeit“. Die Übergangsregierung und das Militär werden die schwere Krise nur überwinden, wenn sie einen Versöhnungsprozess betreiben, der nicht nur auf mehr Sicherheit durch Polizei und Militär setzt, sondern die Hoffnung der Menschen nach demokratischem Fortschritt und sozialer Teilhabe erfüllt. Es geht um die Achtung und Einhaltung der Menschenrechte, die Entwicklung demokratischer Strukturen und die Verbesserung der wirtschaftlichen Lage.
Zu den sozialen Voraussetzungen der Demokratisierung gehört, dass die vielen arbeits- und perspektivlosen Menschen wieder Hoffnung haben. Die politischen Voraussetzungen wie Rechtsstaatlichkeit und freie Wahlen dürfen nicht auf die lange Bank geschoben werden. Die breite politische, wirtschaftliche und kulturelle Unterstützung des ägyptischen Demokratisierungsprozesses hat schon viele positive Akzente gesetzt. In dieser schwierigen Lage appellieren wir an die Regierung, die Transformationspartnerschaft mit Ägypten fortzusetzen.

Termine

17.08.13	**10.00 Uhr**	**„Stell mich an – nicht ab“ Flohmarkt Betzdorf**
	12.00 Uhr	**Kassieraktion dm-Markt Altenkirchen**
	13.30 Uhr	**Brunnenfest Weitefeld**
	15.00 Uhr	**Sommerfest Bürgerhaus Erpel**
	17.00 Uhr	**Ausstellung 2T, Brückentürme Erpel**
	18.30 Uhr	**Schützenball Leutesdorf**
	21.30 Uhr	**Wied in Flammen**
18.08.13	**11.00 Uhr**	**SPD-Sommerfest Heimbach-Weiß**
	13.30 Uhr	**Rheinschwimmen Unkel**
	16.00 Uhr	**Imkerfest Birken**
	17.30 Uhr	**Sommerfest Tierschutzverein Hamm**
20.08.13	**09.00 Uhr**	**Tag in der VG Puderbach**
	19.00 Uhr	**KAB Niederbieber**
21.08.13	**10.00 Uhr**	**Tag in der Stadt Herdorf**
	18.30 Uhr	**IGBCE Senioren Leubsdorf**
22.08.13	**09.00 Uhr**	**Tag in der VG Daaden**
	20.00 Uhr	**Informa Neuwied**
23.08.13	**10.00 Uhr**	**Tag in der VG Flammersfeld**
	19.00 Uhr	**KAB Wissen**

ACHTUNG: *Kursivgedruckte Termine* **sind nichtöffentliche Termine oder Termine, wo eine gesonderte Einladung erforderlich ist.**